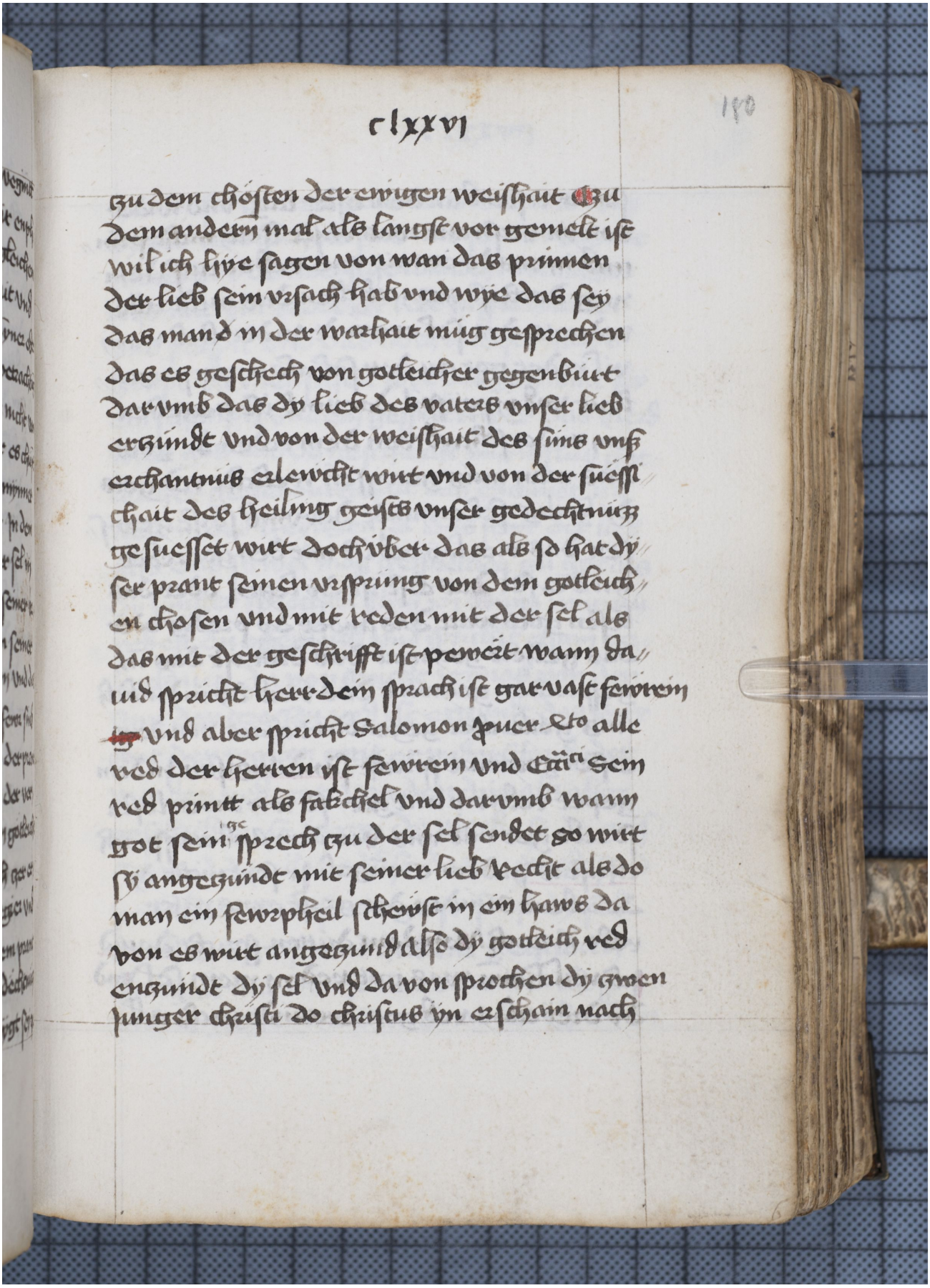
NOVIZENSPIEGEL
Wien (?), 1456 Seite 180r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



zu dem chösten der ewigen weishait Czu
dem andern mal als langst vor gemelt ist
wil ich hye sagen von wan das prinnen
der lieb sein vrsach hab vnd wye das sey
das man d in der warhait müg gesprechen
das es geschech von gotleicher gegenbürt
darvmb das dy lieb des vaters vnser lieb
erzündt vnd von der weishait des suns vnß
erchantnüs erlewcht wirt vnd von der suessi
chait des heiling geists vnser gedechtnüzz
gesuesset wirt doch vber das als so hat dy
ser prant seinen vrsprung von dem gotleich
en chosen vnd mit reden mit der sel als
das mit der geschrifft ist pewert wann da
uid spricht herr dein sprach ist gar vast fewrein
~~ig~~ vnd aber spricht Salomon pruer &c° alle
red der herren ist fewrein vnd Eccli^ci sein
red printt als fakchel vnd darvmb wann
got sein ige sprech czu der sel sendet so wirt
sy angezündt mit seiner lieb recht als do
man ein fewrpheil schewst in ein haws da
von es wirt angezünd also dy gotleich red
enzündt dy sel vnd da von sprochen dy zwen
junger christi do christus yn erschain nach